

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Birmingham liegt in den West Midlands, einer Region im Herzen Englands. Aus dieser Lage ergibt sich die Eigenheit, dass Birmingham nicht Teil des britischen Nord-Süd-Kontrastes ist, sondern sich als eigenständige Region davon abhebt. Für Kommilitonen aus dem Süden beginnt hier bereits der Norden, während diejenigen aus dem Norden sich schon beinahe im eher 'poshen' Süden wähnen. Birmingham lässt sich nicht gerade als architektonisch beeindruckend bezeichnen – vieles wurde während des 2ten Weltkriegs zerstört. Wer sich daran nicht stört, entdeckt allerdings eine lebendige, multikulturelle Stadt, die viel zu bieten hat! Beispielsweise lohnt es die alten Kanäle entlangzuwandern und das Black Country zu erkunden, in dem allerlei Zeugnisse der Industrialisierung zu bestaunen sind und das durchaus mit seiner rauen Schönheit zu gefallen weiß. Die Menschen sind in Allgemeinem sehr offen und man darf sich gerne mal 'unters Volk mischen', ohne dass es von irgendjemandem als merkwürdig betrachtet wird. Außerdem wurde sich allgemein in einem höflichen, achtsamen Umgangston unterhalten, den Berlin vermissen lässt und der wohl jedem Austauschstudenten positiv auffallen wird.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Grundsätzlich habe ich die Betreuung an der University of Birmingham als sehr gut empfunden. Man muss sich bewusst machen, dass der Fokus an britischen Universitäten ganz klar auf dem Selbststudium liegt. Seminare und Vorlesungen dauern jeweils nur 50 Minuten und dienen lediglich der Klärung von Fragen sowie der Vertiefung einzelner Aspekte. Da man nicht mehr als zwei English-Kurse wählen kann, lässt sich nur eine begrenzte Anzahl an Kursen an der Heimuniversität anrechnen (zumindest im Hauptfach Englisch). Berücksichtigt werden muss ferner, dass britische Studenten bei der Kurswahl Vorrang haben und man dementsprechend meist nicht die Kurse bekommt, die man vorher wählt – ein Umstand der allerdings nur fair erscheint, wenn man berücksichtigt, dass die englischen Kommilitonen enorme Kosten für ihr Studium zu entrichten haben. Außerdem kann man dieser 'Planungsunsicherheit' auch etwas Positives abgewinnen. Mir hat es beispielsweise ermöglicht an Kursen wie European Cinema teilzunehmen, die ich, obwohl vollkommen fachfremd, als nachhaltig bereichernd empfunden habe. Sehr zu empfehlen ist weiterhin das Advanced-Translation Modul, welches mir sehr gefallen hat. Ferner habe ich zwei

Linguistik-Seminare besucht, von denen eines mit einem eigenständigen research project abgeschlossen wurde. In diesem Kontext habe ich viel gelernt. Die Module werden mit Essays bzw Prüfungen abgeschlossen. Letztere finden meist im dritten Trimester, also im Mai, statt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Durch den Auslandsaufenthalt haben sich meine Sprachkenntnisse enorm verbessert! Als Englisch-Student konnte ich schon zuvor auf recht hohem Niveau kommunizieren, aber das tägliche Sprachbad hat mir sehr geholfen mich weiter zu verbessern. Als entscheidend habe ich dabei den täglichen, besonders den alltäglichen Gebrauch der englischen Sprache wahrgenommen. Täglich in der WG, beim Ausgehen oder bei anderen Freizeitaktivitäten zu kommunizieren, bringt einen in die Nähe von Sprichwörtern und Idiomen, die im Lehrbetrieb der Universität keinen Platz haben. Durch die Symbiose aus akademischen Englisch in der Universität und Umgangssprache, Idiomen und Dialekten im Alltag, erschloss sich mir die Sprache in einer neuen Tiefenschärfe, die ich als eine der größten Gewinne dieses Jahres betrachte. Ich kann nur jedem empfehlen sich für das Language Buddy-Scheme anzumelden bei dem man zu einem englischen Deutsch Studenten vermittelt wird.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann die University of Birmingham in jeder Hinsicht weiterempfehlen. Die Kurse waren zumeist fordernd und gewinnbringend, die Betreuung gut, der Campus ein wahrer Augenöffner und die Auswahl an Societies und sportlichen Betätigungsmöglichkeiten dürfen ohne Übertreibung als überragend bezeichnet werden.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das PreisLeistungsverhältnis?

Eine Mensa gibt es an der University of Birmingham nicht. Dafür befinden sich auf dem Campus Supermärkte, Restaurants, Pubs, Cafeterien – schlicht alles was das Herz begehrt. Während man die Supermärkte gewissenhaft frequentieren kann, halte ich das warme Essen in den Restaurants für stark überteuert. Ich habe meistens Sandwiches und Salate zu Hause zubereitet und dann mit in die Universität genommen. Abends habe ich meist mit meinen Mitbewohnern gekocht. Im anliegenden Studentenviertel Selly Oak befindet sich ein Aldi, der einem günstiges Essen bietet. Allerdings sollte man generell ein Drittel auf alle Preise aufrechnen und dementsprechend höhere Lebenshaltungskosten als in Deutschland einplanen.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ein Studententicket gibt es in Birmingham nicht. Jedoch sind die Preise überschaubar. Für 1,40 kommt man in die Stadt und zurück, nachts teilt man sich Taxis und zahlt selten über drei Pfund. Unbedingt zu empfehlen ist die Railcard mit der man für 30 Pfund ein Drittel Ermäßigung auf alle Zugfahrten bekommt. Ein Passfoto ist dazu allerdings notwendig, welches man am Besten aus Deutschland mitbringt.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in einer Wohngemeinschaft im Studentenviertel Selly Oak gewohnt. Wir haben uns zu viert ein Haus geteilt, welches in Fußnähe zur Universität lag. Das Zimmer habe ich über sparerroom.co.uk gefunden und kann diese Seite als Türöffner nur empfehlen. Mir war es wichtig mit Briten zusammenzuwohnen, was ich dementsprechend forciert habe. Während ich eine vergleichsweise niedrige Miete zu entrichten hatte, sollte man mit Heizkosten schon ein Viertel mehr einplanen als man in Berlin zahlt. Die Qualität der Häuser muss man im allgemeinen als lausig bezeichnen, die Letting Agencies kommen ihren Verpflichtungen bei Reparaturen und ähnlichem selten ohne mehrmaliges Insistieren nach. Das Ausnehmen von Studenten und die unsachgemäße Haltung der Vermieter ist dermaßen problematisch, dass es medienwirksames Wahlkampfthema wurde und auch in Form eines Artikels in den Guardian schaffte.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Sportangebote werden von der Universität abgedeckt. Am Anfang des Jahres gibt es eine Sportmesse auf der man sich zum Probetraining für eine der unzähligen Sport societies registrieren kann. Kulturell hat Birmingham sehr viel zu bieten! Am Birmingham Repertoire Theater lassen sich für bezahlbares Geld interessante Stücke genießen. Für die Liebhaber populärer Chartmusik gibt es die Möglichkeit in einem der unzähligen Clubs auf der Broadstreet zu feiern. Alternativer Musikgeschmack wird in einer echten Institution geboten, die man in Birmingham auch als 'Music-Mekka' im Munde führt. Das Hare and Hounds liegt im Herzen King's Heaths und ist ein traditioneller Pub, über dem sich ein Club/Konzertsaal befindet in dem wöchentlich meist empfehlenswerte Konzerte veranstaltet werden. Kulinarisch stechen die indisch/pakistanischen Restaurants im Balti-Triangle heraus, wo man für kleines Geld Curries genießen kann von denen selbst Jamie Oliver schwärmt. Ferner lohnt es sich natürlich die 'Chippies' zu frequentieren und mal in einem karibischen Restaurant zu Abend zu essen. Außerdem werden sich alle 'Foodies' für den Digbeth Dining Club begeistern können, ein Event bei dem jedem Freitag auf dem Gelände der alten Custard Factory verschiedene Streetfood Anbieter zusammentreffen und innovative Gerichte feilbieten. Die Custard Factory ist als Kulturzentrum mit Bars, Shopping Möglichkeiten, Vintage Fairs, Plattenläden und Kinos ohnehin eine Bereicherung für Birmingham und steht stellvertretend für ein neues Selbstverständnis in der Stadt. Im ansässigen Kino wurden dort ältere Filme regelmäßig umsonst gezeigt. Für mich war das ein absolutes Highlight. Cineastisch spannend ist

ferner das Electric Cinema – Es ist das älteste Kino Englands und dementsprechend atmosphärisch. Museen sind der Regel eintrittsfrei und sehr zu empfehlen. Einige der vielen traditionellen Pubs zu besuchen und die Atmosphäre in dieser ur-englischen Institution kennen und wertschätzen zu lernen, kann man nur jedem wünschen und empfehlen.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Mit der Erasmusförderung alleine lässt sich der Aufenthalt sicher nicht bewerkstelligen. Sie fängt aber sehr wohl den Preisunterschied zwischen Deutschland und Großbritannien auf und ermöglicht einige Annehmlichkeiten. Um sich zu finanzieren ließe sich allerdings vor Ort arbeiten, Geld ansparen oder ein Kfz-Kredit aufnehmen. Ich konnte mir meinen Aufenthalt aus verschiedenen Mitteln finanzieren.

UNTERSCHRIFT Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem OnlinePortal der HU

X einverstanden.
nicht einverstanden.

Berlin, _____ Datum Name, Vorname